



Straßenverkehrsunfälle – Österreich

Basic Fact Sheet 2009

Radfahrer



Straßenverkehrsunfälle – Österreich

Basic Fact Sheet 2009

Radfahrer

Einleitung

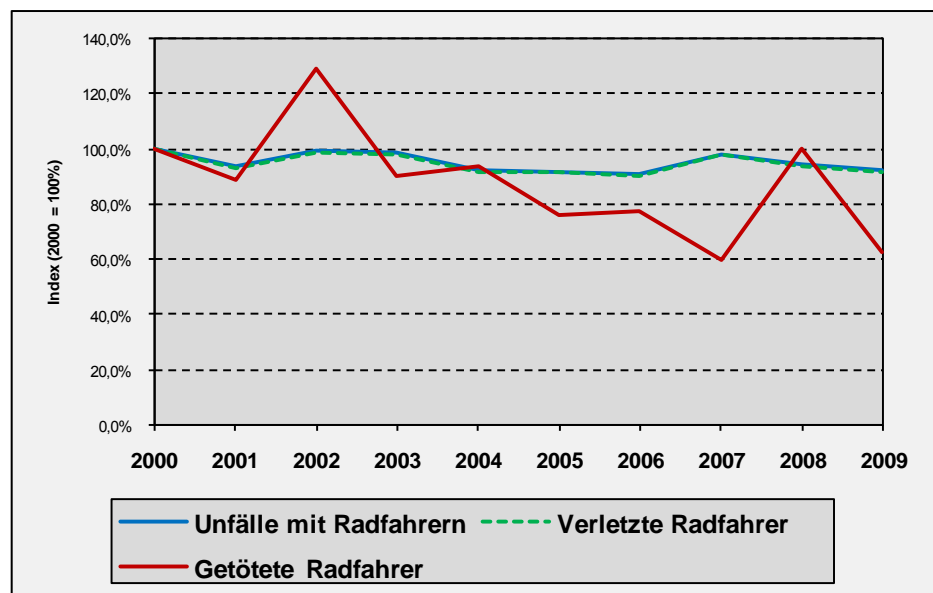
Thema dieses Basic Fact Sheets sind jene Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, an denen Radfahrer als Lenker oder Mitfahrer beteiligt waren.

Aktuelle Entwicklung

Im Jahr 2009 ereigneten sich in Österreich insgesamt 5.495 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, an denen Radfahrer beteiligt waren. Dabei wurden 5.417 Radfahrer verletzt und 39 getötet. Damit verringerte sich die Zahl der Radunfälle im Vergleich zum Vorjahr um 2,7% und jene der verletzten Radfahrer um 2,6%. Die Zahl der getöteten Radfahrer sank nach dem starken Anstieg im Jahr 2008 von 62 auf 39 (-37,1%) und entsprach damit wieder dem Niveau von 2007.

Im Jahr 2009 wurden
5.417 Radfahrer
verletzt und 39
getötet

Abbildung 1: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2000 bis 2009 (Index)



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Längerfristig betrachtet waren die Rückgänge bei der Zahl der Unfälle mit Radfahrern und verletzten Radfahrern geringer als bei jener der getöteten Radfahrer. Seit dem Jahr 2000 sank die Zahl der getöteten Radfahrer um insgesamt 37%. Bei den Unfällen und Verletzten betrug der Rückgang im gleichen Zeitraum jeweils 8%.

Vergleich
2000 / 2009:
8% weniger
Radunfälle, 37%
weniger getötete
Radfahrer

Tabelle 1: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2000 bis 2009

Jahr	Unfälle mit Radfahrern	Veränd. in % ¹⁾	Verletzte Radfahrer	Veränd. in % ¹⁾	Getötete ²⁾ Radfahrer	Veränd. in % ¹⁾
2000	5.968	+2,4%	5.912	+2,7%	62	-8,8%
2001	5.605	-6,1%	5.486	-7,2%	55	-11,3%
2002	5.929	+5,8%	5.836	+6,4%	80	+45,5%
2003	5.899	-0,5%	5.804	-0,5%	56	-30,0%
2004	5.525	-6,3%	5.422	-6,6%	58	+3,6%
2005	5.482	-0,8%	5.412	-0,2%	47	-19,0%
2006	5.417	-1,2%	5.335	-1,4%	48	+2,1%
2007	5.850	+8,0%	5.775	+8,2%	37	-22,9%
2008	5.645	-3,5%	5.559	-3,7%	62	+67,6%
2009	5.495	-2,7%	5.417	-2,6%	39	-37,1%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in Prozent. – 2) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

2009 war jeder 16.
Verkehrstote ein
Radfahrer

Der Anteil der Radunfälle an der Gesamtzahl der Unfälle betrug im Jahr 2009 14,5%, jener der verletzten Radfahrer an allen Verletzten 11,0%. Jeder 16. Verkehrstote war im Jahr 2009 ein Radfahrer (6,2%). Gegenüber dem Jahr 2000 haben sich diese Anteile nur geringfügig verändert.

Tabelle 2: Anteil des Unfallgeschehens mit Radfahrern am Gesamtunfallgeschehen 2000 bis 2009 (in Prozent)

Jahr	Unfälle mit Radfahrern	Verletzte Radfahrer	Getötete ¹⁾ Radfahrer
2000	14,2%	10,8%	6,4%
2001	13,0%	9,8%	5,7%
2002	13,7%	10,3%	8,4%
2003	13,6%	10,2%	6,0%
2004	13,0%	9,7%	6,6%
2005	13,4%	10,2%	6,1%
2006	13,6%	10,3%	6,6%
2007	14,2%	10,9%	5,4%
2008	14,4%	11,0%	9,1%
2009	14,5%	11,0%	6,2%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Das Unfallgeschehen mit Radfahrern in den Bundesländern

Im folgenden Abschnitt wird das Unfallgeschehen mit Radfahrern für das Jahr 2009 sowie im Vergleich zum Jahr 2000 nach Bundesländern dargestellt. Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Radfahrer wurde zudem auf die Bevölkerungszahl je Bundesland bezogen.

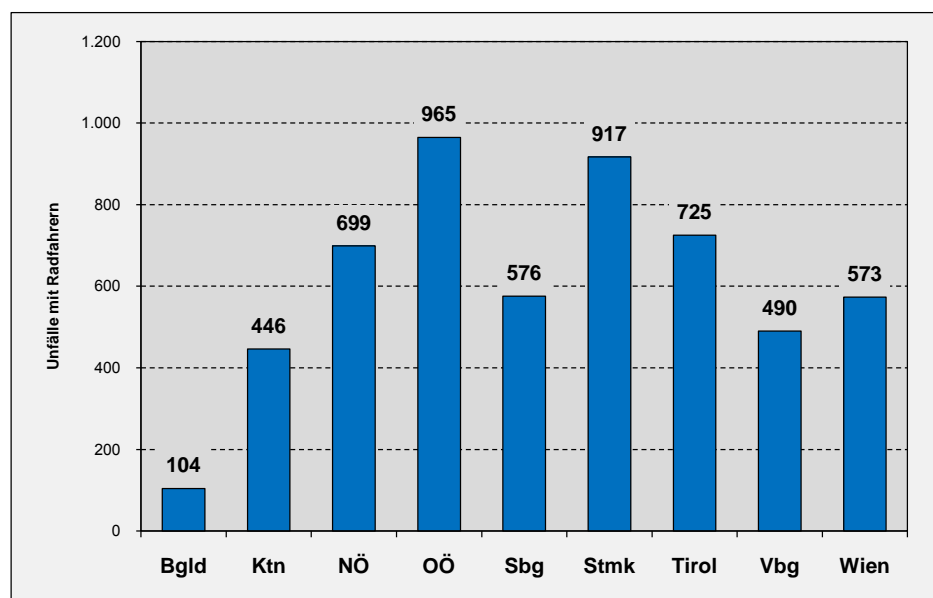
Absolut gesehen ereigneten sich 2009 die meisten Unfälle mit Radfahrern in Oberösterreich (965), der Steiermark (917) und in Tirol (725). Niederösterreich verzeichnete die höchste Zahl der Getöteten (13), gefolgt von der Steiermark (10) und von Oberösterreich (8).

Tabelle 3: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2009 nach Bundesländern

Bundesland	Unfälle mit Radfahrern	Verunglückte Radfahrer	davon	
			Verletzte	Getötete ¹⁾
Burgenland	104	104	104	0
Kärnten	446	444	444	0
Niederösterreich	699	708	695	13
Oberösterreich	965	969	961	8
Salzburg	576	568	566	2
Steiermark	917	889	879	10
Tirol	725	726	724	2
Vorarlberg	490	495	492	3
Wien	573	553	552	1
Österreich	5.495	5.456	5.417	39

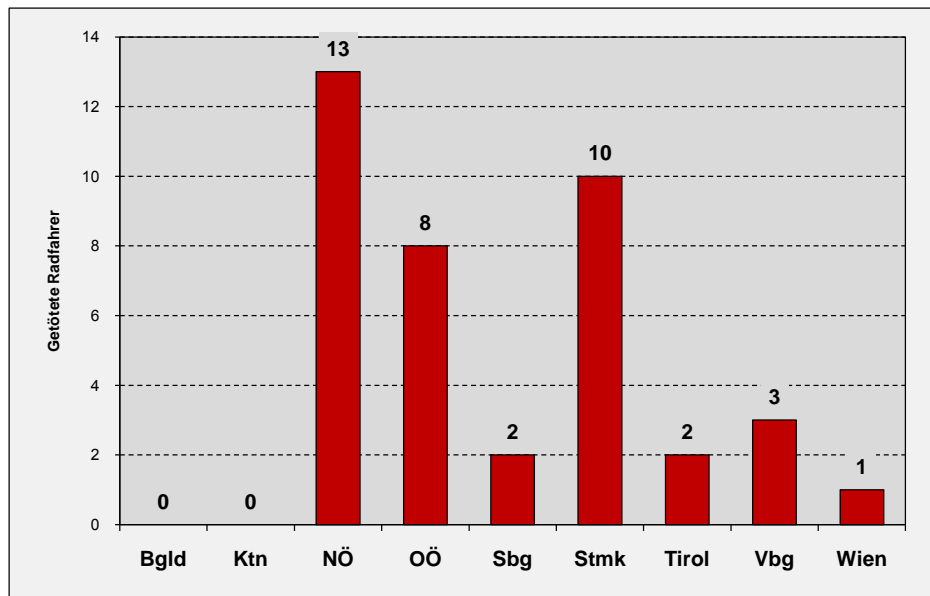
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Abbildung 2: Unfälle mit Radfahrern 2009 nach Bundesländern



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Abbildung 3: Getötete Radfahrer 2009 nach Bundesländern

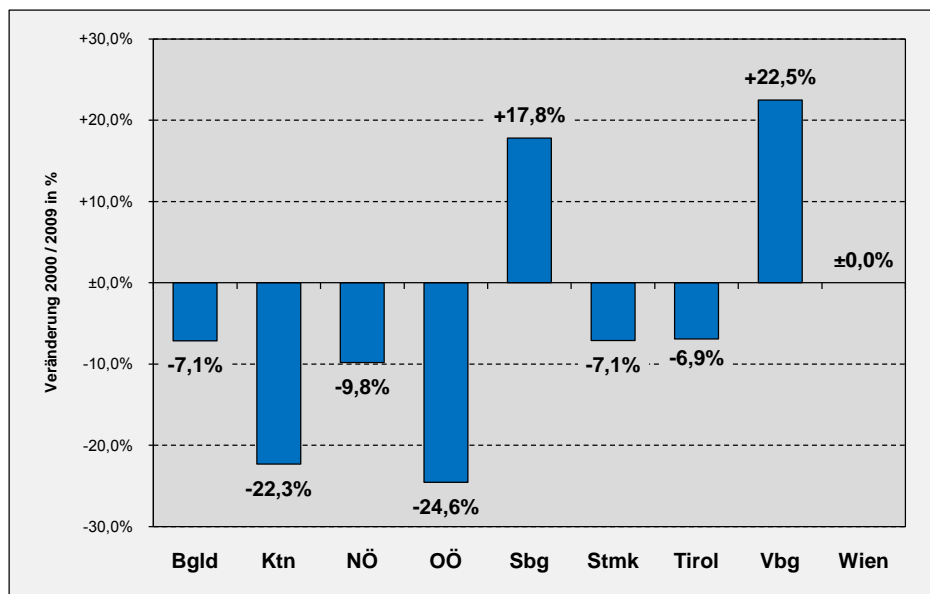


Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Vergleich
2000 / 2009:
Weniger Radunfälle
vor allem in
Oberösterreich und
Kärnten

Wie der Abbildung 4 zu entnehmen ist, ist in sechs von neun Bundesländern die Zahl der Unfälle mit Radfahrern in den letzten 10 Jahren deutlich zurückgegangen. Die höchsten Rückgänge erzielten Oberösterreich (-25%) und Kärnten (-22%). In den übrigen Bundesländern hat der Rückgang 10% nicht überschritten. In Wien gab es im Jahr 2009 gleich viele Radunfälle wie im Jahr 2000. Salzburg und Vorarlberg hingegen verzeichneten Zuwächse von 18% bzw. 23%.

Abbildung 4: Veränderung der Zahl der Unfälle mit Radfahrern 2000 / 2009 nach Bundesländern (in Prozent)

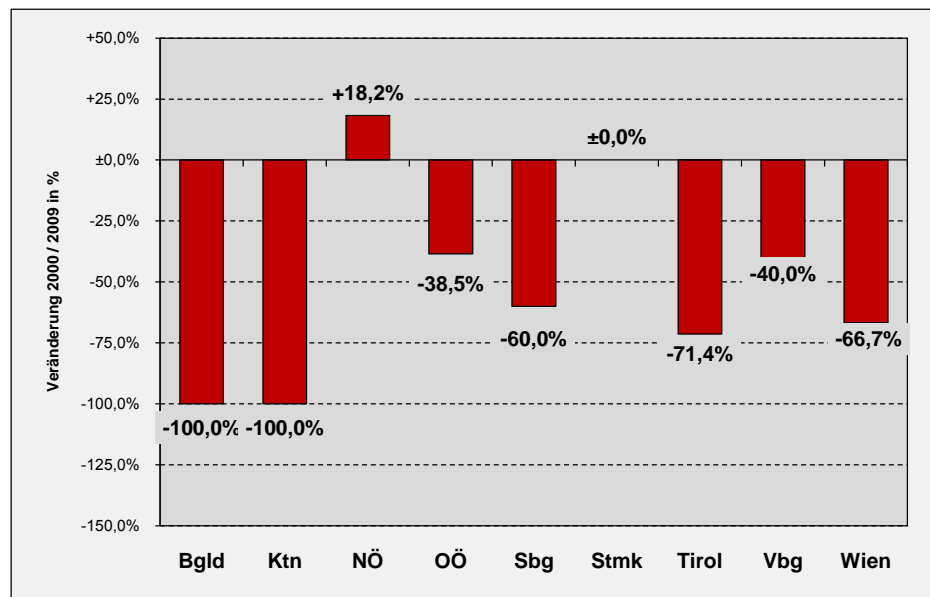


Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Abbildung 5 zeigt die Veränderungsrate der Zahl der getöteten Radfahrer von 2000 auf 2009. Da es sich dabei um relativ kleine Zahlen handelt, ergaben sich teilweise auch hohe Veränderungsrate.

Im Burgenland und in Kärnten verunglückten im Jahr 2009 keine Radfahrer tödlich, weshalb diese beiden Bundesländer die höchsten prozentuellen Rückgänge aufweisen (von 6 bzw. 2 Getöteten im Jahr 2000 auf 0). Der deutlich rückläufige Trend ist auch in Tirol, Wien, Salzburg, Vorarlberg und Oberösterreich zu erkennen. Die Steiermark jedoch verzeichnete keine Veränderung, in Niederösterreich stieg die Zahl der Getöteten von 11 auf 13.

Abbildung 5: Veränderung der Zahl der getöteten Radfahrer 2000 / 2009 nach Bundesländern (in Prozent)

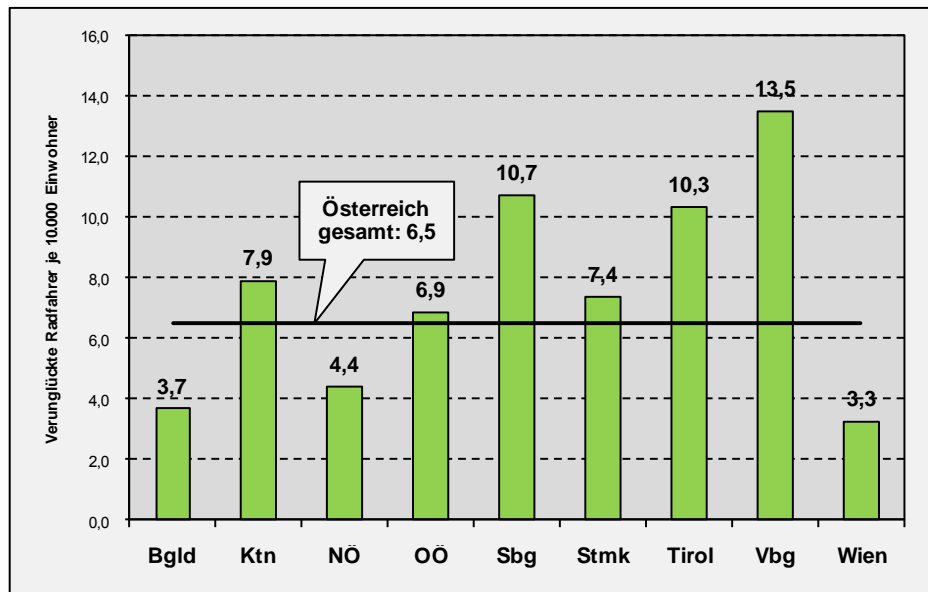


Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Im Jahr 2009 verunglückten durchschnittlich 7 Radfahrer je 10.000 Einwohner

Bezieht man die Zahl der im Jahr 2009 verunglückten Radfahrer auf die Bevölkerungszahl, erhält man für Österreich einen Durchschnittswert von 6,5 verunglückten Radfahrern je 10.000 Einwohner. Unter diesem bundesweiten Wert liegen die Ergebnisse für das Burgenland sowie für Niederösterreich und Wien.

Abbildung 6: Verunglückte Radfahrer 2009 je 10.000 Einwohner nach Bundesländern



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Verunglückte Radfahrer nach Alter und Geschlecht

Im Jahr 2009 verunglückten 5.456 Radfahrer auf Österreichs Straßen, davon 39 tödlich.

623 Kinder wurden als Radfahrer verletzt, das sind 12% aller verletzten Radfahrer des Jahres 2009. Ab dem 10. Lebensjahr dürfen Kinder nach bestandener Radfahrprüfung mit dem Fahrradausweis als Radler am Straßenverkehr teilnehmen. Ab dem 11. Lebensjahr ist ein deutlicher Anstieg der Zahl der verletzten Kinder zu bemerken. Die meisten als Radler Verletzten gab es im Jahr 2009 jedoch im Alter von 12 Jahren, also in jenem Alter, in dem sie auch ohne Prüfung und Ausweis im Straßenverkehr fahren dürfen.

In den mittleren Altersklassen zwischen 40 und 54 Jahren war die Anzahl der verletzten Radfahrer am höchsten. Ihr Anteil an allen Verletzten betrug 27%. Siehe dazu die Tabelle 4 und Abbildung 7

In allen Altersklassen wurden mehr Männer als Frauen als Radfahrer verletzt.

Abbildung 8 ist zu entnehmen, dass die Zahl der getöteten Radfahrer mit zunehmendem Alter steigt. Die Hälfte aller getöteten Radfahrer waren Senioren ab 65 Jahren, über ein Viertel war 75 Jahre oder älter. Auch hier sind Männer weitaus stärker vertreten als Frauen.

Die meisten verletzten Radfahrer waren mittleren Alters

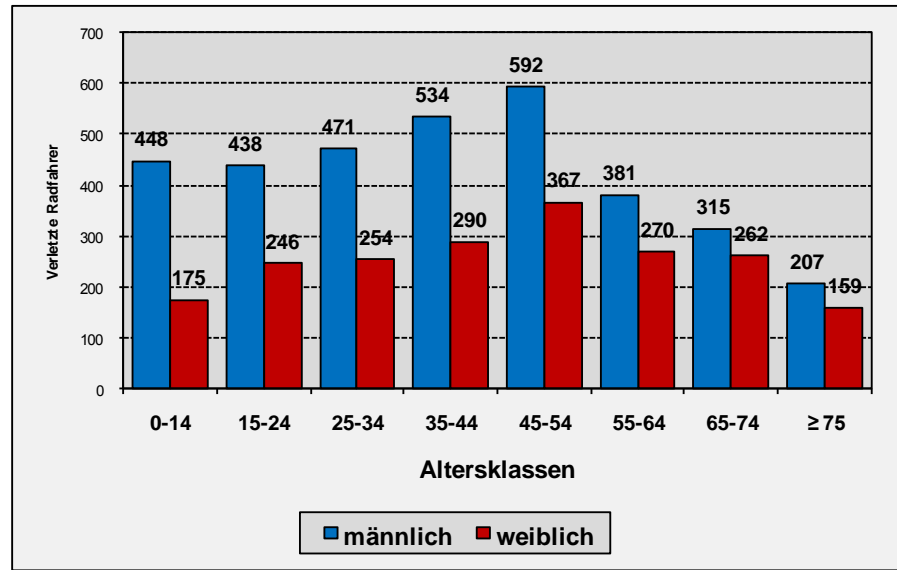
Die Hälfte der getöteten Radfahrer waren Senioren ab 65

Tabelle 4: Verletzte und getötete Radfahrer 2009 nach Altersklassen und Geschlecht

Altersklassen	Verletzte Radfahrer	davon		Getötete ¹⁾ Radfahrer	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
0 – 14	623	448	175	2	1	1
15 – 19	324	225	99	0	0	0
20 – 24	360	213	147	0	0	0
25 – 29	383	231	152	1	0	1
30 – 34	342	240	102	1	1	0
35 – 39	346	225	121	0	0	0
40 – 44	478	309	169	1	1	0
45 – 49	500	303	197	3	2	1
50 – 54	459	289	170	3	3	0
55 – 59	335	198	137	4	4	0
60 – 64	316	183	133	4	3	1
65 – 69	351	197	154	7	5	2
70 – 74	226	118	108	3	2	1
≥ 75	366	207	159	10	9	1
unbekannt	8	4	4	0	0	0
Insgesamt	5.417	3.390	2.027	39	31	8

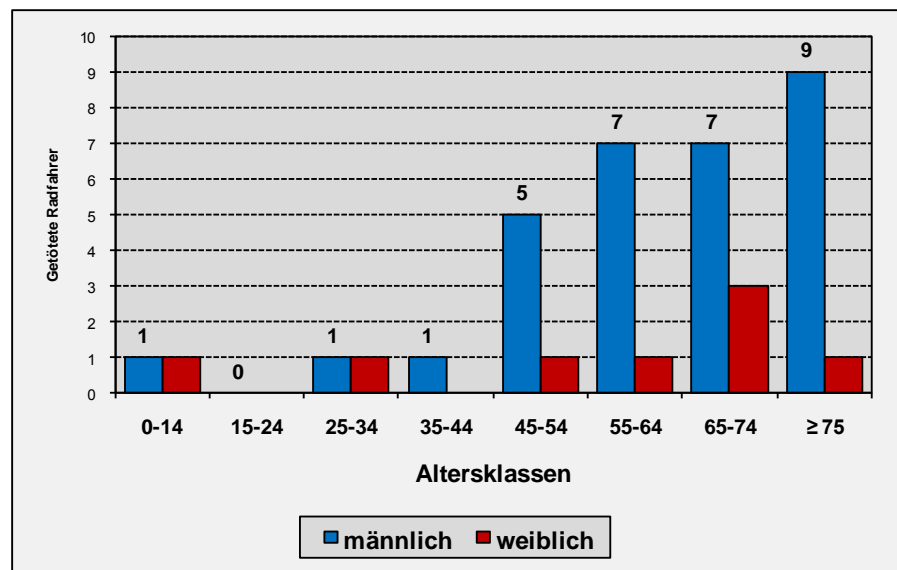
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Abbildung 7: Verletzte Radfahrer 2009 nach Altersklassen und Geschlecht



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

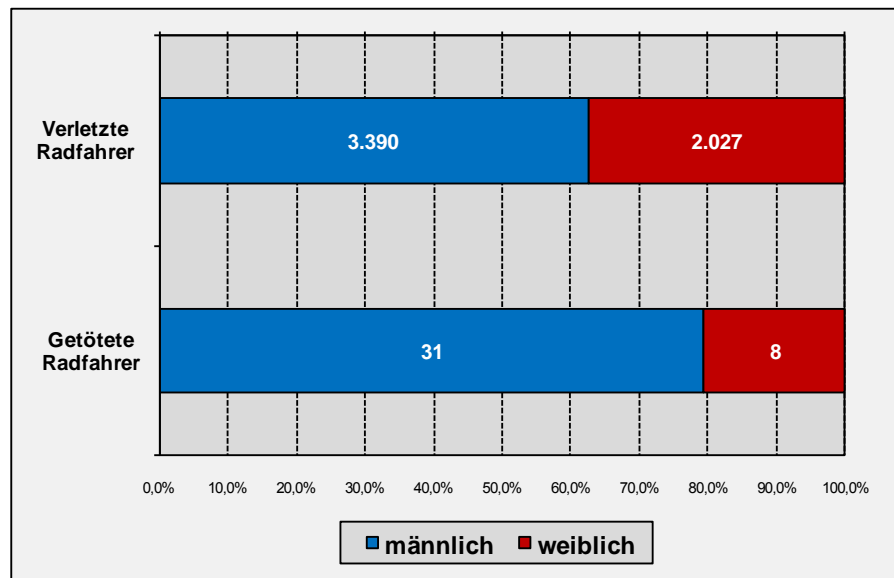
Abbildung 8: Getötete Radfahrer 2009 nach Altersklassen und Geschlecht



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Abbildung 9 zeigt deutlich den markanten Geschlechtsunterschied. Besonders bei der Zahl der Todesopfer ist ein starker Männerüberhang zu verzeichnen.

Abbildung 9: Verletzte und getötete Radfahrer 2009 nach Geschlecht



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Das Unfallgeschehen mit Radfahrern nach Unfalltypen

Beim Abbiegen und Queren von Kreuzungen sind Radfahrer besonders gefährdet

Im folgenden Teil wird das Unfallgeschehen mit Radfahrern nach zusammengefassten Unfalltypen behandelt.

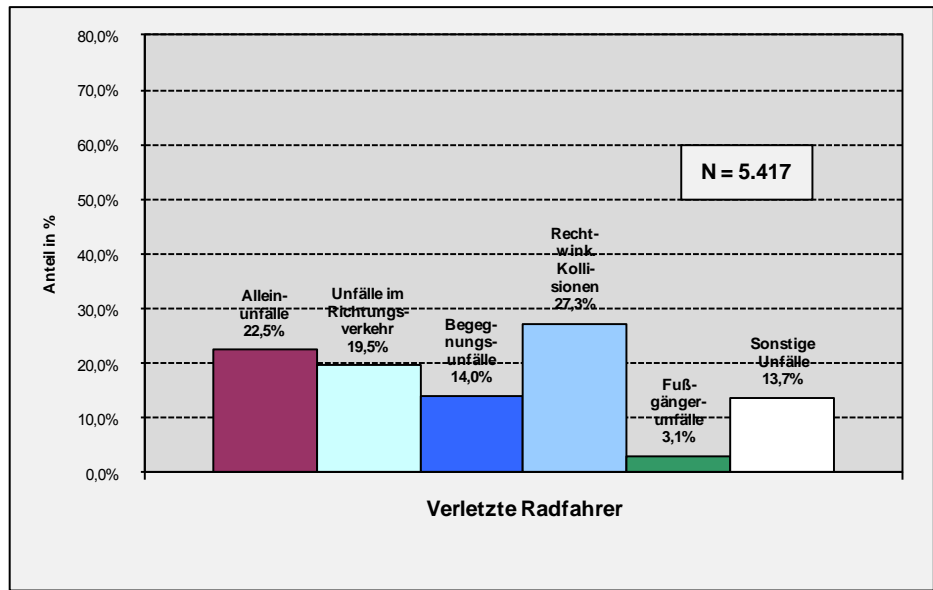
Abbildung 10 ist zu entnehmen, dass mehr als ein Viertel der Radfahrer bei rechtwinkligen Kollisionen mit einem Unfallgegner verletzt wurden, gefolgt von Alleinunfällen und Unfällen im Richtungsverkehr. Zu Unfällen im Richtungsverkehr zählen Unfälle, bei denen die Beteiligten in die gleiche Richtung fahren (mit und ohne Abbiegen).

14% der Radfahrer wurden bei Begegnungsunfällen verletzt. Das sind Unfälle, bei denen die Unfallbeteiligten aus entgegengesetzter Richtung kamen (mit und ohne Abbiegen).

Etwa ebenso viele Verletzte gab es bei sonstigen Unfällen. Unter sonstige Unfälle fallen Kollisionen mit haltenden oder parkenden Fahrzeugen, bei denen die Radfahrer hauptsächlich beim Öffnen von Wagentüren verletzt wurden sowie Unfälle bei Haus- und Grundstückseinfahrten und beim schrägen Queren der Fahrbahn.

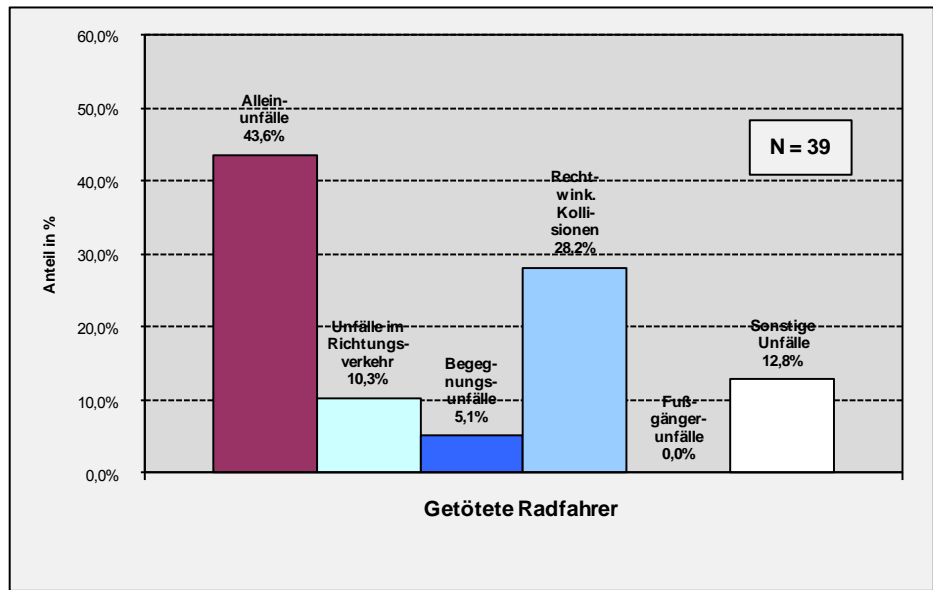
Abbildung 11 zeigt, dass die meisten getöteten Radfahrer (44%) keine „Unfallgegner“ hatten, sondern Opfer von Alleinunfällen wurden. Rechtwinkelige Kollisionen forderten 28% der getöteten Radfahrer.

Abbildung 9: Verletzte Radfahrer 2009 nach Unfalltypen



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Abbildung 10: Getötete Radfahrer 2009 nach Unfalltypen



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Tabelle 5: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2009 nach Unfalltypen

Unfalltypen	Unfälle mit Radfahrern	Verunglückte Radfahrer	davon	
			Verletzte	Getötete ¹⁾
Alleinunfälle	1.225	1.234	1.217	17
Unfälle im Richtungsverkehr	1.017	1.062	1.058	4
Begegnungsunfälle	710	758	756	2
Rechtwink. Kollisionen	1.456	1.488	1.477	11
Fußgängerunfälle	341	166	166	-
Sonstige Unfälle	746	748	743	5
Insgesamt	5.495	5.456	5.417	39

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

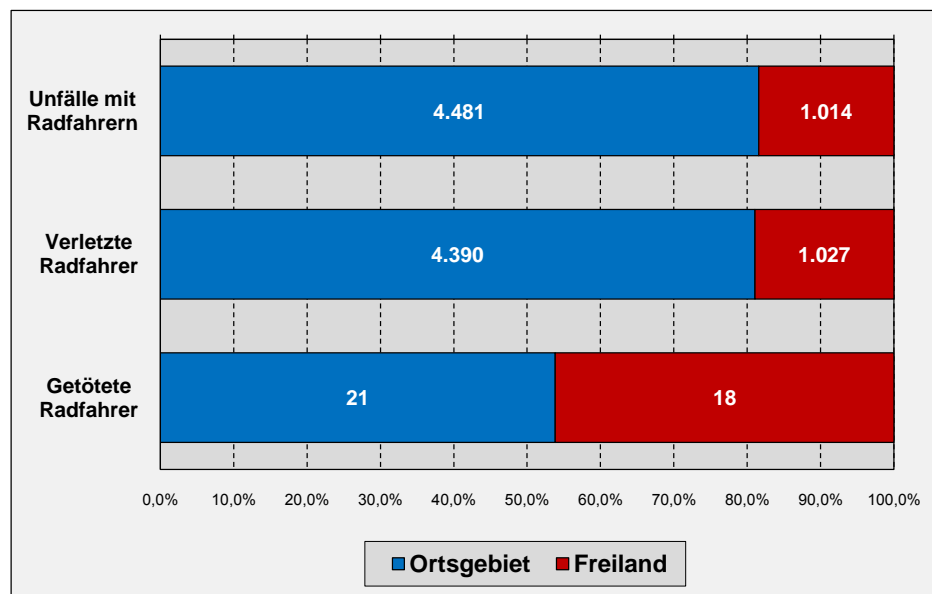
Das Unfallgeschehen mit Radfahrern nach Ortsgebiet / Freiland

Über 80% aller Radunfälle ereigneten sich im Ortsgebiet

Von den insgesamt 5.495 Radunfällen des Jahres 2009, ereignete sich der überwiegende Teil (4.481 oder 82%) im Ortsgebiet, 1.014 (18%) im Freiland. Ebenso verhält es sich mit der Zahl der Verletzten.

Etwa gleich verteilt ist die Zahl der Todesopfer, wie dies der Abbildung 12 sowie der Tabelle 6 zu entnehmen ist.

Abbildung 11: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2009 nach Ortsgebiet / Freiland



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Tabelle 6: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2009 nach Ortsgebiet/ Freiland

Ortsgebiet / Freiland	Unfälle mit Radfahrern	Verunglückte Radfahrer	davon	
			Verletzte	Getötete ¹⁾
Ortsgebiet	4.481	4.411	4.390	21
Freiland	1.014	1.045	1.027	18
Insgesamt	5.495	5.456	5.417	39

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

2009: Fast ein Viertel aller Radunfälle geschah auf Radwegen bzw. Radfahrstreifen

1.265 Radunfälle, das ist fast ein Viertel (23%) aller Unfälle mit Radfahrern, ereigneten sich 2009 auf Radfahrstreifen bzw. Radwegen. Dabei wurden 1.286 Radfahrer verletzt (24%) und 2 (5%) getötet.

Gegenüber dem Jahr 2000 erhöhte sich die Zahl der Unfälle auf Radwegen bzw. Radfahrstreifen um 18%. Allerdings wurde auch das Radnetz in diesem Zeitraum ausgebaut.

Tabelle 7: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2009 auf Radwegen

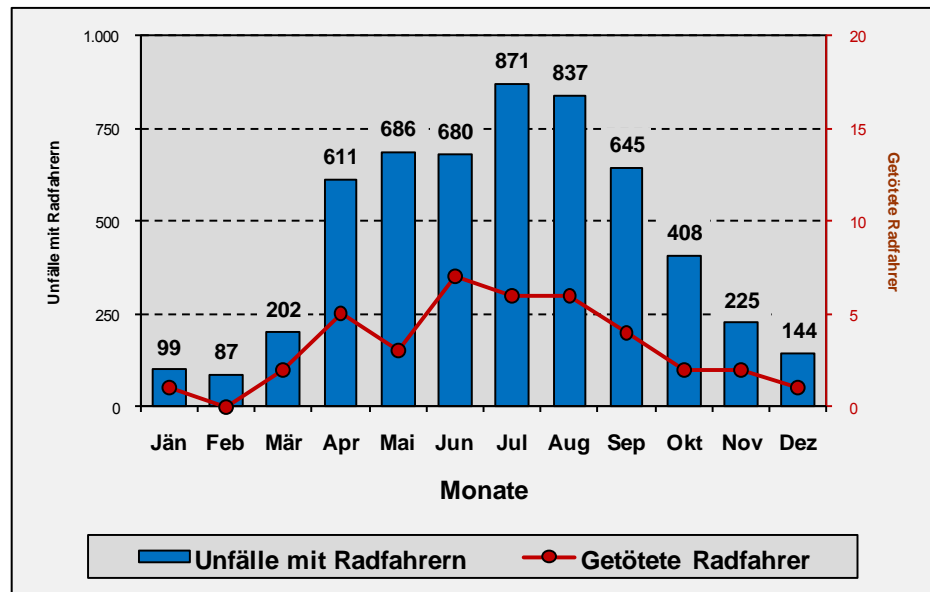
Jahr	Unfälle mit Radfahrern	Veränd. in % ¹⁾	Verletzte Radfahrer	Veränd. in % ¹⁾	Getötete ²⁾ Radfahrer	Veränd. in % ¹⁾
2000	1.069	+2,8%	1.106	+2,2%	5	-16,7%
2001	1.087	+1,7%	1.111	+0,5%	8	+60,0%
2002	1.179	+8,5%	1.220	+9,8%	6	-25,0%
2003	1.125	-4,6%	1.152	-5,6%	7	+16,7%
2004	1.113	-1,1%	1.130	-1,9%	7	±0,0%
2005	1.132	+1,7%	1.154	+2,1%	2	-71,4%
2006	1.102	-2,7%	1.112	-3,6%	8	+300,0%
2007	1.200	+8,9%	1.261	+13,4%	2	-75,0%
2008	1.271	+5,9%	1.279	+1,4%	12	+500,0%
2009	1.265	-0,5%	1.286	+0,5%	2	-83,3%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in Prozent. – 2) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Zeitliche Verteilung des Unfallgeschehens mit Radfahrern

Die meisten Radunfälle ereigneten sich in der warmen Jahreszeit

Die Zahl der Unfälle mit Radfahrern zeigt erwartungsgemäß die niedrigsten Werte im Spätherbst und im Winter. Ab April 2009 kam es zu einem deutlichen Anstieg, und die Spitzenwerte wurden im Juli (871 Unfälle) und August (837 Unfälle) erreicht. Die Zahl der Getöteten zeigt einen entsprechenden Verlauf.

Abbildung 12: Unfälle mit Radfahrern und getötete Radfahrer 2009 nach Monaten

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

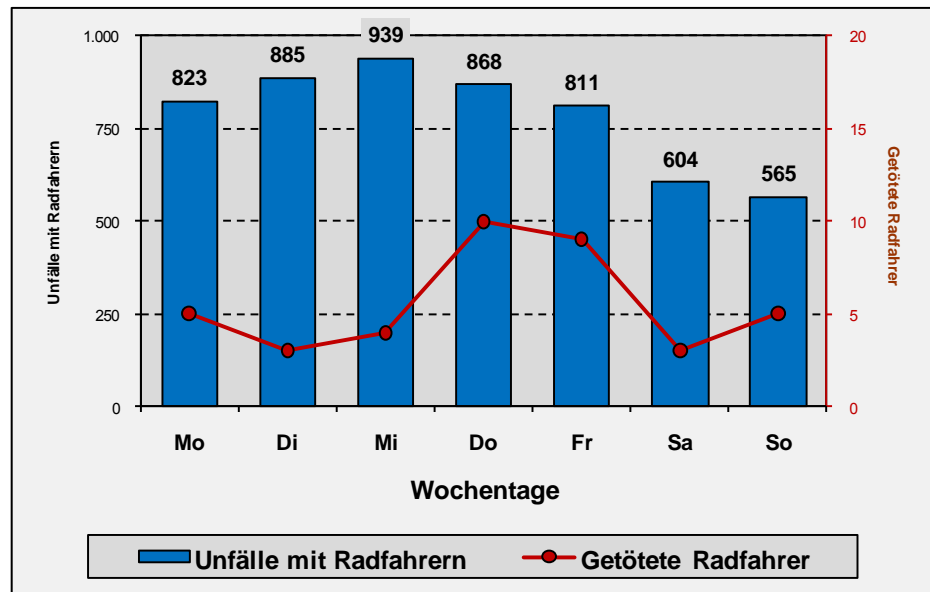
Tabelle 8: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2009 nach Monaten

Monat	Unfälle mit Radfahrern	Verunglückte Radfahrer	davon	
			Verletzte	Getötete ¹⁾
Jänner	99	96	95	1
Februar	87	80	80	0
März	202	197	195	2
April	611	612	607	5
Mai	686	689	686	3
Juni	680	671	664	7
Juli	871	878	872	6
August	837	835	829	6
September	645	645	641	4
Oktober	408	396	394	2
November	225	219	217	2
Dezember	144	138	137	1
Insgesamt	5.495	5.456	5.417	39

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

An Wochentagen
geschahen mehr
Radunfälle als am
Wochenende

Nach Wochentagen gegliedert zeigt das Unfallgeschehen mit Radfahrern die höchsten Werte für Mittwoch (939 Unfälle), wobei deutlich wird, dass sich während der Woche mehr Unfälle mit Radfahrern ereigneten als am Wochenende.

Abbildung 13: Unfälle mit Radfahrern und getötete Radfahrer 2009 nach Wochentagen

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

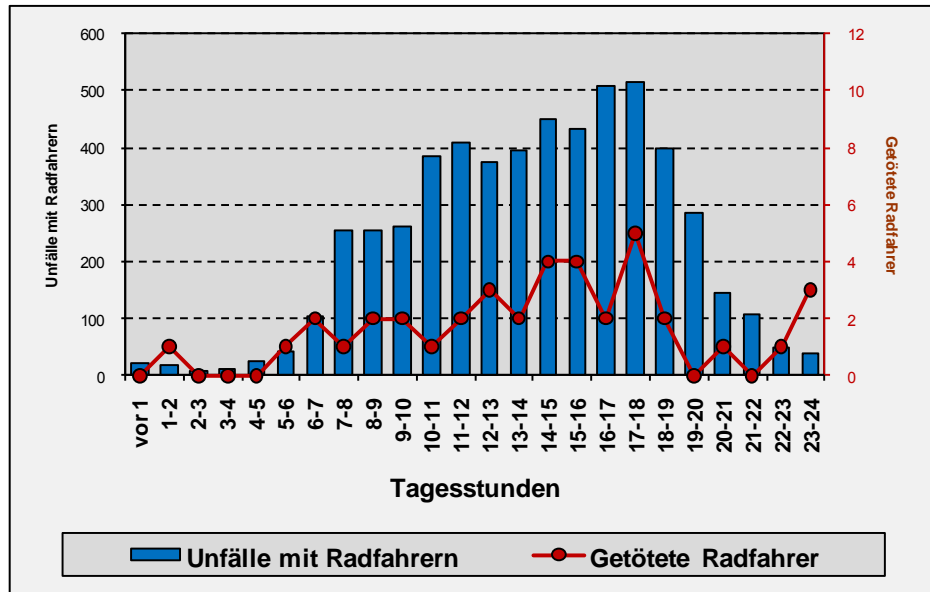
Tabelle 9: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2009 nach Wochentagen

Wochentag	Unfälle mit Radfahrern	Verunglückte Radfahrer	davon	
			Verletzte	Getötete ¹⁾
Montag	823	810	805	5
Dienstag	885	879	876	3
Mittwoch	939	923	919	4
Donnerstag	868	870	860	10
Freitag	811	792	783	9
Samstag	604	602	599	3
Sonntag	565	580	575	5
Insgesamt	5.495	5.456	5.417	39

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Die Verteilung der Unfälle mit Radfahrern des Jahres 2009 nach Tagesstunden zeigt zwischen 16 und 18 Uhr eine deutliche Spitze. Ab 20 Uhr kam es zu einem deutlichen Abfall der Zahl der Radunfälle.

Abbildung 14: Unfälle mit Radfahrern und getötete Radfahrer 2009 nach Tagesstunden



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

Tabelle 10: Das Unfallgeschehen mit Radfahrern 2009 nach Tagesstunden

Tagesstunde	Unfälle mit Radfahrern	Verunglückte Radfahrer	davon	
			Verletzte	Getötete ¹⁾
0:00 – 0:59	22	22	22	0
1:00 – 1:59	18	18	17	1
2:00 – 2:59	9	8	8	0
3:00 – 3:59	12	12	12	0
4:00 – 4:59	25	27	27	0
5:00 – 5:59	41	38	37	1
6:00 – 6:59	104	105	103	2
7:00 – 7:59	254	254	253	1
8:00 – 8:59	256	254	252	2
9:00 – 9:59	263	262	260	2
10:00 – 10:59	385	374	373	1
11:00 – 11:59	409	412	410	2
12:00 – 12:59	376	364	361	3
13:00 – 13:59	394	409	407	2
14:00 – 14:59	450	451	447	4
15:00 – 15:59	433	439	435	4
16:00 – 16:59	507	505	503	2
17:00 – 17:59	514	501	496	5
18:00 – 18:59	400	399	397	2
19:00 – 19:59	284	280	280	0
20:00 – 20:59	146	139	138	1
21:00 – 21:59	106	100	100	0
22:00 – 22:59	48	46	45	1
23:00 – 23:59	39	37	34	3
Insgesamt	5.495	5.456	5.417	39

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – 1) 30-Tage-Fristabgrenzung für Verkehrstote.

Bundesanstalt für Verkehr

A-1210 Wien, Trauzlgasse 1

Tel: +43 (0)1 27760-0

Fax: +43 (0)1 27760-9099

E-Mail: bav@bmvit.gv.at

<http://versa.bmvit.gv.at/>



Bundesanstalt Statistik Österreich

A-1110 Wien, Guglgasse 13

Tel: +43 (0)1 71128-7070

Fax: +43 (0)1 71128-7323

E-Mail: info@statistik.gv.at

<http://www.statistik.at>

Autoren:

Eva Dietl

Robert Esberger

Mag. Sarah Klem

Norbert Vogel

Haftungsausschluss

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Copyright © 2010 Bundesanstalt für Verkehr

Titelfoto Copyright © 2010 Bundesanstalt Statistik Österreich, Foto Cäcilia Novak

In allen Basic Fact Sheets 2009 und im Statistischen Jahresreport 2009 wird aus Platzgründen das Genus (lat. für Art, Klasse, Gattung, auch grammatisches Geschlecht) verwendet. So sind beispielsweise die Begriffe „Lenker“, „Mitfahrer“ oder „Fußgänger“ als übergeschlechtlich beziehungsweise als Oberbegriffe zu verstehen.



Basic Fact Sheets der österreichischen Beobachtungsstelle für die Straßenverkehrssicherheit

<http://versa.bmvit.gv.at>

Die österreichische Beobachtungsstelle für die Straßenverkehrssicherheit ist eine staatliche Schnittstelle des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie zwischen internationaler und österreichischer Verkehrssicherheitsarbeit. Sie ist in der Bundesanstalt für Verkehr eingerichtet und wird von Dr. Norbert Hartl geleitet.

Zweck dieser Stelle ist die Beratung und Unterstützung aller im Verkehrssicherheitsbereich Tätigen.

Im Rahmen der österreichischen Beobachtungsstelle für Verkehrssicherheit wurden in Kooperation mit der [Bundesanstalt Statistik Österreich](#) *Basic Fact Sheets* zu folgenden Themen erarbeitet:

Allgemeine Kennzahlen	◄►	Main figures
Kinder (0 bis 14 Jahre)	◄►	Children (aged < 16)
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	◄►	Young people (aged 16 - 24)
Senioren (ab 65 Jahren)	◄►	The Elderly (aged > 64)
Fußgänger	◄►	Pedestrians
Radfahrer	◄►	Bicycles
Mopeds	◄►	Mopeds & Motorcycles
Motorräder	◄►	
Pkw-Insassen	◄►	Car-Occupants
Autobahnen	◄►	Motorways
Alkohol	◄►	
	◄►	Heavy Goods Vehicles & Buses
	◄►	Junctions
	◄►	Urban Areas

Basic Fact Sheets of the European Road Safety Observatory (ERSO)

<http://www.erso.eu>

ERSO is one of the final results of SafetyNet, which was an integrated project funded by DG-TREN (Directorate General Transport & Energy) of the European Commission.

The objective of the project is to build the framework of a European Road Safety Observatory, which will be the primary focus for road safety data and knowledge.

The project DaKoTA (Data Collection, Transfer and Analysis) is the follow-up of SafetyNet. The aim is to develop an implementation plan for continuous monitoring of relevant road safety data.

Within the scope of the co-financed project „[SafetyNet](#)“ of the European Commission / Directorate General of Transport & Energy (DG-TREN) *Basic Fact Sheets* concern the following topics: